

Maßnahmenberichte zur Teilnahme am ELSA Human Rights Moot Court im Wintersemester 2018/19

Wir, Clara Geilen, Johannes Arlt und Max Omarov, hatten die Gelegenheit im Wintersemester 2018/19 am ELSA European Human Rights Moot Court teilzunehmen. In den nachfolgenden Zeilen möchten wir Ihnen unsere Eindrücke und Erfahrungen zur Teilnahme an den von Ihnen geförderten mündlichen Runden des Moot Courts schildern. Für die Unterstützung bei der Durchführung bedanken wir uns recht herzlich.

Bericht Odessa

Im Rahmen des European Human Rights Moot Courts 2018/19, hatten wir die Gelegenheit an einem Pre-Moot (einer wertungsfreie Vorrunde) teilzunehmen. Die Wahl fiel schnell auf die Veranstaltung in Odessa – eine Stadt, welche uns bis zum Zeitpunkt der Reise unbekannt war. Wir waren insbesondere auf den Austausch mit den anderen Teams gespannt und darauf, uns mit den Abläufen eines Pleadings vertraut zu machen. Offizieller Wettbewerbszeitraum war das Wochenende des 23. und 24. Februar. Der Samstagmorgen begann mit einer Eröffnungszeremonie im Administrationsaal der Law Academy Odessa.

Eine Losziehung entschied, welche Teams gegeneinander antreten mussten. Außerdem legte das Los fest, welche Teilnehmenden die Seite des Applicants und welche die des Respondents vertreten würden. Unser Team trat einmal für jede Seite an.

Am Sonntag hatten wir die Möglichkeit, der spannenden Final Round zwischen dem Team der Ukraine und dem Team Maastricht, welches sich als Gewinner hervortun konnte, beizuwohnen.

Die Reise nach Odessa hat sich in jedem Fall gelohnt. Insgesamt war es eine unvergessliche Zeit mit tollen Teamkollegen und wir konnten in Hinblick auf den Moot Court wertvolle Erfahrungen sammeln. Insbesondere konnten wir uns mit dem Ablauf des Pleadings vertraut machen und unsere rhetorischen Fähigkeiten ausbauen.

Die gesammelten Erfahrungen können wir nun in der Finalrunde in Straßburg für uns nutzen.

Bericht Straßburg

Als eines der besten 20 Teams durften wir dann vom 14.-19. April 2019 zur Finalrunde der 7. Ausgabe des European Human Rights Moot Courts nach Straßburg fahren. Die Veranstaltung wurde am Abend des Anreisetages bei einem Empfang in der spanischen Vertretung eröffnet. Die Wettbewerbsreihenfolge wurde durch die Organisatorin des diesjährigen Elsa-Mootcourts, Eva Te Dorsthorst, per Losziehung entschieden. Die darauffolgenden zwei Tage sollten entscheiden, welche Teams in das Viertelfinale einziehen und welche in der zweitägigen Vorrunde ausscheiden würden. Alle Teams wurden dafür in den Council of Europe eingeladen, um dort ihre Pleadings zu absolvieren.

Nachdem jedes Team an jeweils einem Tag sein Applicant Pleading und sein Respondent Pleading absolviert hatte, wurde entschieden, welche 8 Teams im Viertelfinale gegen einander antreten durften.

Aufgrund unserer Teilnahme am Pre-Moot in Odessa kannten wir schon mehrere Teams und haben uns direkt sehr wohl gefühlt. Aber auch neue Teams kennenzulernen, war wieder etwas sehr besonderes. Der kulturelle Austausch über die gemeinsame Sprache Englisch ist persönlich sehr bereichernd und in jedem Fall etwas, was uns als besonders positiv in Erinnerung bleiben wird.

Faszinierend war das Finale selbst, welches im großen Gerichtssaal des EGMR ausgetragen wurde. Einen so bedeutenden Raum für einen Wettbewerb und die anschließende Vergabe der

Auszeichnungen zur Verfügung gestellt zu bekommen ist alles andere als selbstverständlich. Das Finale hat das Interesse und den Glauben an Europa aufs Neue gestärkt. Für unser Studium war die Teilnahme am Moot Court ein großartiger Motivationsschub und eine Erfahrung, die wir nicht missen wollen.